

DUBLIN

IMMER DABEI »» *Mit Stadtplan zum Herausnehmen*

MITTENDRIN »» *Die schönsten Stadtviertel erleben*

MERIAN MOMENTE »» *Das kleine Glück auf Reisen*



DUBLIN






CHRISTIAN EDER



MERIAN *momente*-Apps
im Apple App Store und
bei Google Play



Zeichenerklärung

-  barrierefreie Unterkünfte
-  familienfreundlich
-  Der ideale Zeitpunkt
-  Neu entdeckt
-  Falkarte

Preisklassen

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€ ab 200 € €€€ ab 150 €
€€ ab 100 € € bis 100 €

Preise für ein dreigängiges Menü:

€€€€ ab 30 € €€€ ab 20 €
€€ ab 10 € € bis 10 €



DUBLIN ENTDECKEN

4

Mein Dublin	6
MERIAN TopTen	10
MERIAN Momente	12
Neu entdeckt	16

DUBLIN ERLEBEN

20

Übernachten	22
Essen und Trinken	26
Im Fokus – Bierkultur	30
Grüner reisen	34
Einkaufen	38
Kultur und Unterhaltung	42
Feste feiern	46
Im Fokus – Dubliner Literaten – Dubliner Literatur	50
Mit allen Sinnen	54

DUBLIN ERKUNDEN

58

Einheimische empfehlen	60	Die Docklands, der Grand Canal und der Süden	90
Stadtteile		Nicht zu vergessen!	96
Das Zentrum: Temple Bar, Trinity College und Dublin Castle	62	Museen und Galerien	108
Rund um St. Stephen's Green und Grafton Street	74	Im Fokus – Little Museum of Dublin	116
Von der O'Connell Street den Liffey aufwärts	82	Spaziergang: Durch das georgianische Dublin	118

DAS UMLAND ERKUNDEN

126

Ein Tag am Meer	128
Boyne Valley	130
Auf St. Kevin's Spuren	132

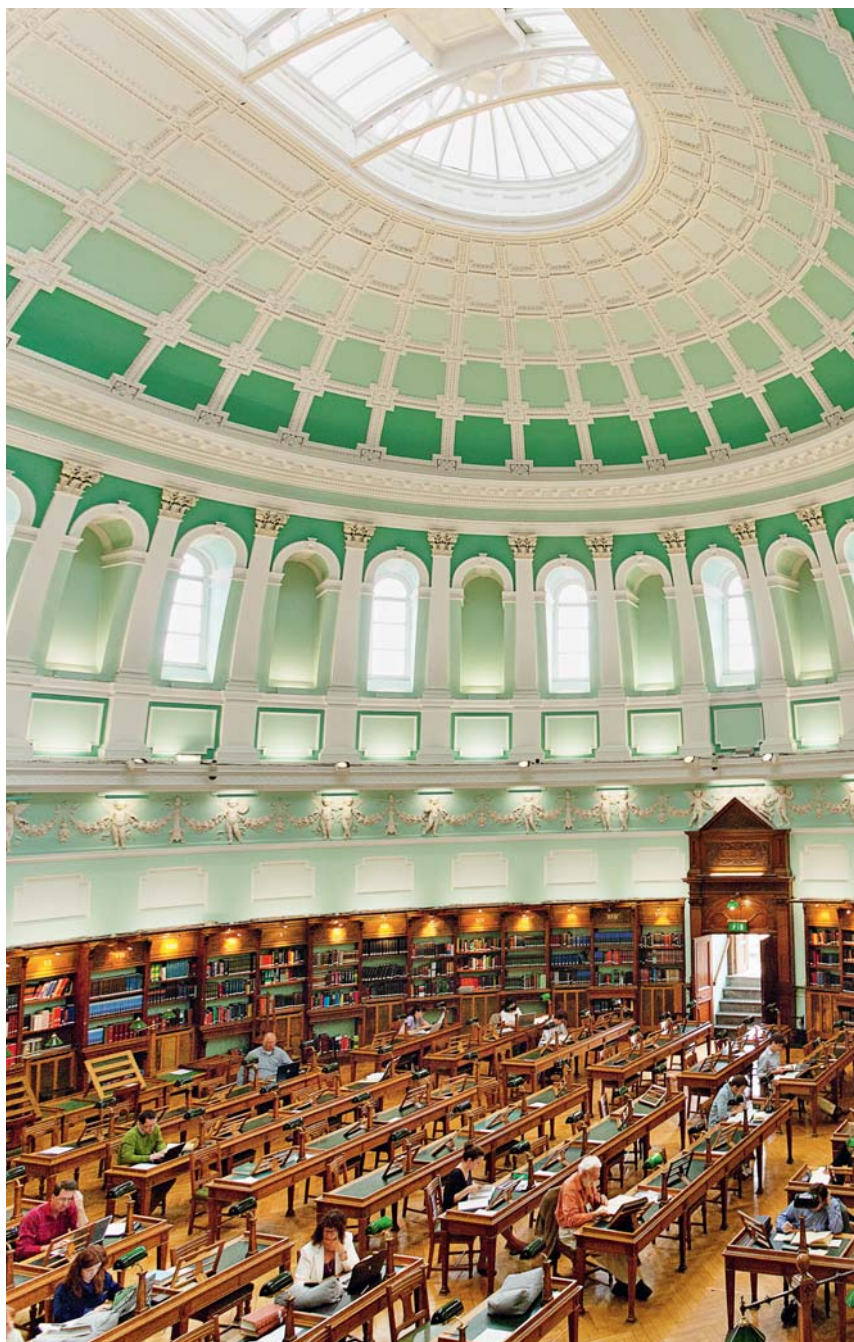
DUBLIN ERFASSEN

134

Auf einen Blick	136
Geschichte	138
Kulinarisches Lexikon	144
Service	146
Orts- und Sachregister	154
Impressum	159
Dublin gestern & heute	160

KARTEN UND PLÄNE

Innenstadt	Klappe vorne	St. Stephen's Green und Grafton Street	77
Dublin Area Rapid Transit & Suburban Rail & LUAS ...	Klappe hinten	Von der O'Connell Street den Liffey aufwärts	84–85
Das Zentrum: Temple Bar, Trinity College und Dublin Castle	64–65	Docklands, Grand Canal und der Süden	93





DUBLIN ENTDECKEN

Der Lesesaal der National Library (► S. 76) ist auch für die Öffentlichkeit zugänglich.



MEIN DUBLIN

Dublin ist eine Stadt, die man einfach lieben muss. Seit ich vor fast 30 Jahren zum ersten Mal in die Stadt kam, ist sie fast wie eine zweite Heimat für mich geworden. Das liegt an der Herzlichkeit der Bewohner ebenso wie an der heimeligen Atmosphäre.

Traditionelle Pubs, ein Pint Guinness und ein Irish Stew gehören ebenso zu einem Dublin-Besuch wie die jungsteinzeitlichen Hügelgräber von Newgrange, Glendalough und keltische Mystik. Aber auch ein reges Kulturleben, exzellente Restaurants und moderne Architektur prägen die City. Und wer der Großstadt entfliehen will, den erwarten nahezu vor der Haustür Meer, Berge und üppig grüne Täler.

Dublin ist dabei kaum denkbar ohne den Rest von Irland: ohne eine beeindruckende Landschaft mit Klippen, einzigartigen Naturschönheiten und einer jahrtausendealten Geschichte, die sich in Hünengräbern, Hochkreuzen und Klöstern erhalten hat. Weite Teile Europas wurden von irischen Mönchen christianisiert.

In der Gravity Bar im Guinness Storehouse
(► S. 33) liegt dem Gast Dublin zu Füßen.

Die irische Hauptstadt ist trotzdem kein irischer Themenpark à la Disneyland, sondern eine moderne Metropole mit all den urbanen Problemen, die damit zwangsläufig verbunden sind: Verkehrsstaus, steigende Wohnungspreise und – verursacht von der jüngsten Wirtschaftskrise – wieder einmal eine hohe Arbeitslosigkeit.

MUSEEN, HERRENHÄUSER UND PUBS

Jeder kann in Dublin das finden, was er sucht: Vielfältige Museen, bestens erhaltene oder renovierte Schlösser und Herrenhäuser und faszinierende ursprüngliche Straßenzüge im georgianischen oder viktorianischen Stil. Wenn man aber die Nacht zu den neuesten Beats der Soundschmieden der Welt durchtanzen will, kann man das auch. Dublins Nightlife muss sich keineswegs verstecken. An der Theke eines urigen Pubs kommt man mit Italienern, Amerikanern oder Koreanern ins Gespräch. Oder mit einem North- oder Southsider – einem Dubliner, der aus einem der Viertel im Norden oder im Süden der Stadt stammt. Denn die »Dubs« – wie sie sich selbst nennen – unterhalten sich gerne mit Touristen. Bringen Sie das Gespräch aber nie auf die Probleme der Insel: Religion, die IRA und das Thema Nordirland sind immer noch heikle Angelegenheiten, die sehr viel Fingerspitzengefühl verlangen. Und obwohl die Zeit bekanntlich alle Wunden heilt: Auch britischer Chauvinismus ist nach wie vor nicht gern gesehen.

VON MEER UND BERGEN EINGERAHMT

Dublin ist selbst für Neulinge einfach zu erforschen: Im Osten ist die Stadt vom Meer begrenzt, im Süden von den Dublin und Wicklow Mountains. Der Liffey (oder auch die Liffey, ob der Fluss männlich oder weiblich ist, darüber streiten sich die Geister) trennt die irische Hauptstadt. Im Süden sind die wichtigsten Kirchen, Museen und Restaurants zu finden, das Regierungs- und das alte Universitätsviertel. Im Norden einige der wichtigsten Theater, der Hafen und die meisten Wohnbezirke. Ist man nur für ein Wochenende in der Stadt, findet man in Gehdistanz die wichtigsten »sights«: Trinity College mit der 1200 Jahre alten Handschrift des prachtvollen Book of Kells, Dublin Castle, St. Patrick's Cathedral, das National Museum of Archaeology and History mit seinen Schätzen, Galerien und jahrhundertealte Pubs mit traditioneller irischer Musik.

Denn die gälisch-irische Kultur ist in Dublin so lebendig wie sonst auch in Irland: Sogar auf den Autokennzeichen steht nicht Dublin, sondern Baile Átha Cliath, der gälische Name Dublins: »Die Stadt an der Hürdenfurt« heißt das auf Deutsch, wegen eines wichtigen Überganges über den Liffey. Der ebenfalls irische Name Dubhlinn bedeutet hingegen »schwarzes Becken« (ein Teich, der einst am Standort des heutigen Dublin Castle zu finden ist).

WIKINGER UND NORMANNEN

Gegründet (wie auch Waterford oder Limerick) von den Wikingern als Königreich Dublin, wurde es nach der normannischen Invasion im 12. Jahrhundert bald die wichtigste Stadt der Insel. Einen großen Aufschwung nahm die Stadt im 17. Jahrhundert, wurde die zweitgrößte Stadt des Britischen Empires und die fünftgrößte Europas. Nach der Unabhängigkeit Irlands im Jahre 1922 nahm das neue Parlament, die Oireachtas, Sitz in Leinster House und Dublin wurde die Hauptstadt zuerst des Irischen Freistaates und später der Republik Irland.

Im frühen 18. Jahrhundert zogen die Dubliner aus dem Zentrum der damals prosperierenden Stadt in den Norden: Rund um die Henrietta Street und den Mountjoy Square entstanden neue, elegante Wohnviertel. Vor allem das protestantische Dublin erlebte einen Aufschwung, nach der Eröffnung des irischen Parlaments 1782 wurde es auch eine der Kulturmetropolen Europas. Als aber Irland Anfang des 19. Jahrhunderts wieder der direkten Kontrolle der britischen Staatsmacht unterstellt wurde, wanderte die Oberschicht ab. Zuerst in den Süden der Stadt, wo rund um St. Stephen's Green herrliche Bauten entstanden, dann in die Küstenorte. Mitte des 19. Jahrhunderts kam die Hungersnot, bei der in ganz Irland rund eine Million Menschen starb und eine weitere Million auswanderte. Die Massen, die auf der Suche nach Überlebenschancen nach Dublin kamen, bevölkerten die Stadt. In den großen viktorianischen Häusern rund um die Henrietta Street, in denen einst eine reiche Familie mit Gesinde wohnte, lebten nun zum Teil Dutzende Personen. Dabei gab es sogar noch eine soziale Rangordnung: Wer in den feuchten Kellerräumen in den Hinterhöfen angekommen war, der war am Ende angelangt.

Im Norden der Stadt – rund um die Sackville Street, die heute O'Connell Street heißt – lag auch einer der Schauplätze der Revolution von 1916. Aber auch nach der irischen Unabhängigkeit 1922 blieb der Norden der Stadt proletarisch, der Süden weitgehend bürgerlich. Erst durch den ökonomischen Boom in den 1990er-Jahren änderte sich das: Die Wohnungs-

preise stiegen überall – im Norden wie im Süden. Neue Wohngebiete wurden in den Docklands erschlossen und viele Dubliner wohnen inzwischen im Umland und pendeln zum Arbeiten in die Stadt.

ERWACHEN DES KELTISCHEN TIGERS

Da schließt sich der Kreis: Wer es sich leisten kann, lebt heute wieder in Dublin-Zentrum und fährt am Wochenende in sein Sommerhaus in einem der Küstenorte: Dún Laoghaire oder Dalkey im Südosten zählen zu den bevorzugten Lagen, die auch U2-Sänger Bono oder Van Morrison als Domizil erkoren haben.

Aber noch bis vor zwei Jahrzehnten war Dublin eine verschlafene Hauptstadt an der Peripherie Europas, erst dann, mit Erwachen des keltischen Tigers, rückte es immer mehr in den Mittelpunkt. Zahlreiche Weltkonzerne – wie Google oder Microsoft – eröffneten ihre Europazentralen hier. Lange Zeit hatte die Wirtschaft Irlands die doppelten Wachstumsraten des Restes der EU. Den guten Ruf hat Dublin allerdings mit dem Gang unter den Europäischen Schuttschirm nach der Finanzkrise teilweise eingebüßt, obwohl das Land die Krise inzwischen weitgehend überwunden hat. Finanzsektor, Kommunikationsbranche und Neue Technologien stellen neben dem Dienstleistungssektor die wichtigsten Wirtschaftszweige in Irland dar.

Drei Universitäten und viele andere Ausbildungsstätten haben hier ebenfalls ihren Sitz, 2012 wurde Dublin zur europäischen Wissenschaftshauptstadt erkoren, nachdem sie 1991 bereits Kulturhauptstadt war.

Aber Dublin zeigt seinen Charme nicht sofort, man muss schon etwas danach graben. Und hin und wieder auch die ausgetretenen Touristenpfade und Pubrouten verlassen. In den Straßen und ausgedehnten Parks, in den Seeorten Howth oder Malahide, am Liffey oder am Hafen, in den Dublin Mountains oder in einer der modernen Galerien findet man immer wieder einen dieser Momente, die Dublin für mich zu einer der besten Städte der Welt machen.

DER AUTOR

Christian Eder (1964 im österreichischen Salzburg geboren) ist Reise- und Weinjournalist. Irland hat ihn schon vor Jahrzehnten in seinen Bann gezogen: zum Golfspielen, Wandern, für Kulturtrips oder

einfach, um Dublins einzigartiges Flair zu genießen: für ihn eine der liebens- und lebenswertesten Hauptstädte Europas, in die er immer gerne zurückkehrt. Nicht zuletzt wegen der irischen Pubs.



MERIAN TopTen

Diese Höhepunkte sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen: Ob Dublin Castle, Phoenix Park oder Temple Bar – MERIAN präsentiert Ihnen hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Dublins.

★ Guinness Storehouse

Dem dunkelbraunen Gerstensaft ist sogar eine Multimedia-Experience im ehemaligen Lagerhaus der Brauerei gewidmet (► S. 33).

★ Phoenix Park

808 ha Grün, dazu ein Schloss und Dublins wunderbarer Zoo – die grüne Lunge der Stadt sollte man zu Fuß erkunden (► S. 34, 37, 83, 87, 137).

★ Temple Bar

In diesem Stadtteil reiht sich eine Bar an die nächste. Dublins wichtigster Ausgehbezirk ist nicht nur bei Touristen beliebt (► S. 62).

★ Dublin Castle

Einst Normannenburg, später Bollwerk der Engländer, beherbergt das Castle heute zwei Museen und die Chester Beatty Gallery (► S. 63, 65, 83).

★ St. Patrick's Cathedral

Sie ist das Wahrzeichen Dublins und Irlands wichtigstes Gotteshaus: Auch die Grabstätte von Jonathan Swift ist zu sehen, der hier Dekan war (► S. 68).

★ Trinity College

Der größte Schatz der Universität ist das Book of Kells – vor mehr als 1200 Jahren von Mönchen kunstvoll gefertigt (► S. 13, 63, 67, 69, 104, 120).

7 The Stag's Head

Eines der schönsten Pubs Irlands begeistert mit Holzintarsien, bunten Glasfenstern, Guinness, Livemusik und viel Atmosphäre (► S. 12, 72).



8 The Spire

120 m hoch, aus Stahl gefertigt und nachts ein schimmernder Stachel in den Himmel: The Spire auf der O'Connell Street ist das moderne Wahrzeichen Dublins (► S. 82, 88, 160).

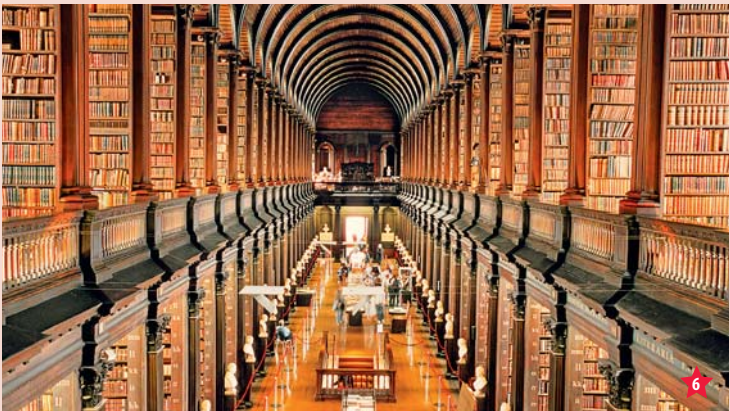
9 Hugh Lane Gallery

Das Studio des Malers Francis Bacon ist nur eines der Highlights in der Stadtgalerie, und das stimmungsvolle Café lädt zu einer Verschnaufpause ein (► S. 89, 98, 108, 110).



10 National Museum of Ireland: Archaeology & History

Von keltischen Goldschätzen bis zu Funden aus dem Moor: Ein Besuch im Irischen Nationalmuseum wird auch Museumsmuffel begeistern (► S. 108, 112, 121).





2




MERIAN Momente

Das kleine Glück auf Reisen

Oft sind es die kleinen Momente auf einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten der Stadt kennenlernen. Hier geben wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.

The Stag's Head

 **E5**

Das Guinness läuft samtig ins Glas, die Nachmittagssonne schafft es dank der Glasfenster nur, für schummriges Licht in der Bar zu sorgen. Ein ruhiger Platz inmitten des Stadtzentrums, dunkles Holz, über der Bar eine Hirschtrophäe mit mächtigem Geweih – das **Stag's Head**  ist eines der schönsten Pubs. Erst recht, wenn im ersten Stock die Musiker Fiedel, Banjo und »tin whistle« auspacken.

Wenn man nur ein Pub in Dublin besucht, dann sollte es das Stag's Head

sein – auf einem der drei Stockwerke wird man sicher fündig: entweder in der Hauptbar mit den bunten Glasfenstern und den Holzintarsienarbeiten (die von den Tischlern gefertigt wurden, die auch die Kirchen nebenan ausgestattet haben). Oder im Stag's Tail unter der Hauptbar bei »Live-Trad«-Musik (Do, Fr). Oder in der viktorianischen Smoking Lounge hinter der Bar. Dublin 2 | 1 Dame Court | LUAS: St. Stephen's Green | Tel. 0 16 79 36 87 | www.thestagshead.ie | Küche 12–15, 17–19 Uhr

2 Irische Straßenmusiker E6

Eine Menschenmenge auf der Grafton Street, mitreißende irisch angehauchte Musik, zwei Gitarren, Banjo, zwei Schlagzeuge, kein Sänger. Man kämpft sich durch, bis man einen Blick auf die Musiker erhascht, ein paar Leute tanzen vor den Verstärkern. In einem Gitarrenkoffer liegen CDs zum Verkauf, 10 € das Stück. Die Musik ist gut, aber ob man sie zu Hause jemals wieder hören wird? Ach, was soll's! »Rumblefish« heißt die Band, wie der Film von Francis Ford Coppola aus den 1980er-Jahren. Wer weiß, vielleicht spielen die Jungs in zwei Jahren auf den großen Festivals. Wie der schottische Shootingstar »Passenger« heute: Vor drei Jahren verkaufte er in Edinburgh noch CDs aus seinem Gitarrenkoffer. Damals war er noch ein unbekannter Straßenmusiker.

Dublin 2 | Grafton St.

3 Kildare Street Club E6

Dublin ist voll von kleinen Details, hinter denen sich oft eine Geschichte verbirgt: Wenn Sie z. B. die National Library in der Kildare Street besuchen, werden Ihnen vielleicht ein paar Bil-



lard spielende Affen auf einem Fries an der Tür auffallen: In Stein gehauen wurden sie im 19. Jh. von den Brüdern O'Shea, die auch Bildhauerarbeiten am Trinity College  ausführten. In dem Gebäude hatte bis 1977 der Kildare Street Club seine Räume. Lange Zeit ein elitärer Treffpunkt der protestantischen und angloirischen Aristokratie, galt der Kildare Street Club um 1900 nicht nur als der einzige Ort »... wo man vernünftigen Kaviar essen kann«, wie es ein Mitglied einst erklärte, sondern auch als klar gegen das »Home Rule« (die irische Selbstverwaltung) eingestellt. Die Affen sollen daher die Mitglieder des Clubs darstellen, will es die Legende.

Dublin 2 | Kildare St. | Tel. 0 16 03 02 00 | www.nli.ie | alle Stadtbusse
LUAS: St. Stephen's Green | Mo–Mi
9.30–20.30, Do–Fr 9.30–16.30, Sa 10.30–
12.30 Uhr | freier Eintritt

4 Essen im Bewley's Café Theatre E6

Lust auf Lunchtime-Drama? Vielleicht ein Stück von George Bernard Shaw, Oscar Wilde oder Sean O'Casey? Oder eines der jungen irischen Autoren, während man seine Suppe löffelt?



Dann sind Sie in Bewley's Café Theatre richtig. Denn die Mittagspause und niemals banale Theaterkunst gehen in Bewley's eine perfekte Einheit ein: Ein »Light Lunch« ist im Eintrittspreis inkludiert. Nicht nur das: Seit seiner Eröffnung im Jahr 1999 hat die kleine Bühne bereits zahlreiche Auszeichnungen von Kritikern erhalten, die vor allem den irischen Touch schätzen. Um 12.50 Uhr ist Einlass, man nimmt seine Plätze ein, umringt von Touristen und Dubliner Theaterbegeisterten. Das Stück beginnt um 13.10 Uhr und ist um 14 Uhr wieder vorbei. Dann bleibt noch genügend Zeit für die anderen Dubliner Sehenswürdigkeiten. Am Abend stehen im Bewley's dann Comedy, Kabarett oder Jazz auf dem Programm.

Dublin 2 | 78 Grafton St. | LUAS: St. Stephen's Green | Tel. 018 68 78 40 01 | www.bewleyscafetheatre.com | Lunchtime Shows Mo–Sa 13 Uhr, Abendshows auf Anfrage | Eintritt zwischen 12 und 15 € (kleiner Lunch inklusive)

5 Botanischer Garten in Glasnevin



Dampfend-warm steht die Luft, überall wuchert und blüht es, draußen trom-

melt der Regen gegen die Scheiben: Wir sind im Großen Palmenhaus der botanischen Gärten von Dublin, 15 000 verschiedene Pflanzenarten aus der ganzen Welt sorgen hier für eine beispiellose Vielfalt der Vegetation, die von den Moosen und Flechten der extremen alpinen Vegetationszonen über Fels- und Rosengärten bis in die Tropen reicht. 300 gefährdete Pflanzenarten haben hier ebenso ein Refugium gefunden wie sechs, die in der Wildnis bereits ausgerottet sind. Eineinhalb Stunden dauert ein Spaziergang zwischen Farnen und Rosen, Moosen und Palmen.

Botanic Rd., Glasnevin | www.botanicgardens.ie | März–Okt. Mo–Fr 9–17, Sa, So 10–18, Nov.–Feb. Mo–Fr 9–16.30, Sa, So 10–16.30 Uhr | Eintritt frei

6 Maritimer Genuss in Dollymount



Dass Dublin am Meer liegt, wird einem erst bewusst, wenn man ein paar Kilometer in Richtung Küste fährt: z. B. nach Dollymount. Nicht weit von hier, in Clontarf, besiegte der keltische König Brian Ború die Wikinger, die über das Meer gekommen waren und Dublin gegründet hatten. Heute kommen im Sommer die Kitesurfer und Bade Gäste nach Dollymount und wandern durch die Dünen. Wenn man an einem lauen Sommernachmittag den weißen Sand durch die Finger rieseln und die Wellen über seine Füße plätschern lässt, dann könnte man meinen, irgendwo in südlichen Gefilden zu sein. Wäre da nicht das kühle Meer, das einen eher an eine Kur von Pfarrer Kneipp denken lässt als an einen Kopfsprung ins erfrischende Nass.

Dollymount | Bus: Dollymount, DART:
Clontarf Road

7 Im Januar in die National Gallery F 6

Nur im Januar kann man einen Blick auf einen der größten Schätze der National Gallery werfen: 31 Aquarelle des englischen Malers J. M. W. Turner in der zarten Verschwommenheit seines Stils, der die Impressionisten vorwegnahm, Sonnenuntergänge, Landschaften mit dem überirdischen Licht Turners. Sie wurden ursprünglich nur in diesem lichtarmen Monat Januar gezeigt, um sie vor dem Sonnenlicht zu schützen. Schon längst ist das aufgrund moderner Technik nicht mehr nötig, aber die National Gallery hat diesen Brauch beibehalten. Und macht damit den Januarbesuch in Dublins großer Galerie nicht nur für Turner-Fans zu einem Pflichttermin.

Dublin 2 | Merrion Square West | www.nationalgallery.ie | LUAS: St. Stephen's Green | Mo–Mi, Fr, Sa 9.30–17.30, Do 9.30–20.30, So 12–17.30 Uhr | Eintritt frei

8 Gegenwartskunst in der Duke Street E 6

Seit den 1970er-Jahren war die Apollo Gallery eine Institution unter Kunstfreunden: Die neuesten Arbeiten von Louis le Brocquy waren hier ebenso schon zu sehen wie Kohlezeichnungen von Ronnie Wood, dem Gitarristen der Rolling Stones. Auch der Dubliner Maler und Bildhauer Graham Knuttel war unter denen, die Eigner Hugh Charlton mit seinem feinen Fingerspitzengefühl für Innovatives als Erster entdeckte. Nach dem Ende der Apollo Gallery hat die Duke Street Gallery gleich nebenan eröffnet. Auch sie ist auf irische Kunst der Gegenwart (Alex McKenna, Stephen Cullen, Annie Robinson, George Dunne u. a.) spezialisiert und hat das gleiche Fingerspitzengefühl: Noch immer spürt man ab und zu das gewisse Etwas, wenn man ein neues Werk eines unbekanntenen Malers betrachtet.

17 Duke St., Dublin 2 | LUAS: St. Stephen's Green | www.dukestreetgallery.ie | Mo–Sa 10.30–18, So 11–18 Uhr | Eintritt frei





NEU ENTDECKT

Darüber spricht ganz Dublin

Die Stadt befindet sich stetig im Wandel, Sehenswürdigkeiten werden eingeweiht, neue Museen entstehen, Restaurants und Geschäfte eröffnen und ganze Stadtviertel erlangen neue Attraktivität, die Stadt verändert ihr Gesicht. Neu entdeckt: Damit Sie keinen dieser aktuell angesagten Orte verpassen.

◀ Im luxuriösen Marker Hotel (► S. 17) erwartet die Gäste eine Bar im Retrostil.

ÜBERNACHTEN

The Marker Hotel

📖 F5

Bar mit Aussicht – Mitten in den Docklands spielt das Marker in der ersten Liga der Dubliner Hotels. Großzügige Spa-Landschaft und eine »Roof-top« Lounge mit Blick über die Berge. Dublin 2 | Grand Canal Square, Docklands | LUAS: Docklands | Tel 016 87 51 00 | www.themarkerhoteldublin.com | 187 Zimmer | €€€

Number 31

📖 E6

Gourmetfrühstück – Der Architekt Sam Stephenson hat dieses georgianische Stadthaus nach eigenen Vorstellungen gestaltet. Die geschmackvoll eingerichteten hellen Zimmer verteilen sich auf zwei Gebäude, dazwischen liegt ein ruhiger und idyllischer Garten. Dublin 2 | 31 Leeson Close | LUAS: St. Stephen's Green | Tel. 016 76 50 11 | www.number31.ie | 21 Zimmer | €€

Pembroke Townhouse

📖 G7

Schmuckstück – Ein altes Townhouse wurde in ein stilvolles modernes Boutique-Hotel umgewandelt, alle Zimmer in zeitgemäßem Design. Dublin 4 | 90 Pembroke Rd. | Bus/DART/LUAS: Pembroke Road | Tel. 016 60 02 77 | www.pembroketownhouse.ie | 48 Zimmer | €€

ESSEN UND TRINKEN

RESTAURANTS

Fine Cuts

📖 D5

Kreative Küche – Der ehemalige Dining Room des Clarence Hotels wurde von Oliver Dune (vom Bon Appétit in

Malahide) und Rory Carville in ein modernes Großstadrestaurant mit funktionell-minimalistischem Design umgewandelt. Die Auswahl der Speisen ist punktgenau und kreativ. Versuchen Sie das »St. Tola Goat Cheese Parfait« oder die knusprige Lammbrust mit Rosmarin und Knoblauch. Dublin 2 | East Essex St., Temple Bar | LUAS: St. Stephen's Green | www.cleavereast.ie | €€€

Hatch & Sons

📖 E6

Im Museum – Im Parterre des Little Museum of Dublin (► Im Fokus, S. 116) untergebracht: »Fivemiletown Goat's Cheese«, »Beef & Guinness Stew« oder ein »Irish Free Range Chicken Salad« stehen auf der Speisekarte, die Grundprodukte stammen alle von ausgewählten irischen Farmern. Dublin 2 | 15 St. Stephen's Green | LUAS: St. Stephen's Green | Tel. 016 61 00 75 | www.hatchandsons.co | Mo–Di 8–17, Mi–Do 8–21, Fr 8–17, Sa 9–18, So 11–17 Uhr | €€



Sixty6

📖 E6

Zentral – Sieben Tage und Nächte geöffnet hat sich das stylische Lokal zu einem der verlässlichsten Restaurants

der Stadt entwickelt: Die französisch-mediterran angehauchte Brasserie hat von Hühnerleber auf Toast bis zu mit Aprikosen und Pflaumen gefüllter Entenbrust Köstliches auf der Karte. Auch die große Auswahl an Cocktails ist nicht zu verachten ...

Dublin 2 | 66 South Great George's St. | LUAS: St. Stephen's Green | www.brasseriesixty6.com | Mo–Do 8–15, 17–23, Fr, Sa 10–23.30, So 10–23 Uhr | €€€

PUBS UND BARS

The Marker Rooftop Lounge G5

Cocktailbar auf dem Dach der Designerherberge The Marker Hotel: In den Farben inspiriert vom Grau der Felsen des Burren (einer einzigartigen Karstlandschaft im Westen Irlands) und mit Blick auf die Dublin und Wicklow Mountains einer der besten neuen Plätze, um leckere Bruschette oder einen raffinierten Cocktail zu genießen. Probieren Sie unbedingt den »Blood Orange Mojito«!

Dublin 2 | Grand Canal Square, Docklands | LUAS: Docklands | www.themarkerhoteldublin.com | Mi–Fr 17–23, Sa, So 13–23 Uhr | €€

Mulligan's Pub C5

Schon mal irische Austern mit einem Glas rauchigen Whiskeys probiert? Oder ein Dubliner Weizenbier? Falls nicht, dann sind Sie bei L. Mulligan Grocer richtig (nicht zu verwechseln mit Mulligan's Pub in Temple Bar). Die junge Crew kocht kreativ und doch kostengünstig auf.

Dublin 7 | 18 Stoneybatter | LUAS: Smithfield | www.lmulliangrocer.com | Küche Mo–Fr ab 17, Sa, So ab 12.30 Uhr | €€

Solas D6

An der Bar auf der Dachterrasse kann man den Tag ausklingen lassen, aber auch die anderen beiden Stockwerke stehen dem kaum nach: chillige und nicht selten jazzige Musik. Spezialität sind die Cocktails, für die das Lokal schon als beste Bar der Stadt ausgezeichnet wurde. Lediglich am Wochenende sollte man das Solas meiden: Dann ist es dort proppenvoll.

Dublin 2 | 31 Wexford St. | LUAS: Harcourt | Tel. 0 1478 05 83 | www.solasbars.com | Fr–Sa 12–3, So–Do 12–1 Uhr | €€

The Wright Venue östl. G1

Er gilt als bester Nachtclub der Stadt, und weltweit bekannte Live-DJs wie Laidback Luke und Pete Tong legen auf. Im Hauptraum sorgen riesige Kronleuchter und eine Discokugel für eine extravagante Atmosphäre, vier Podien für talentierte Tänzer umgeben die Haupt-Tanzfläche. Neben dem Nachtclub gibt es noch The Purple Room, The Back Stage Bar und VIP-Suites.

South Quarter | Airside Retail Park, Swords, Co. Dublin | Tel. 0 18 90 00 99 | www.thewrightvenue.ie | Fr–Sa 22–2.30 Uhr | €€

EINKAUFEN

ACCESSOIRES

Article E6

Selbst designte Tischwäsche und Accessoires, beispielsweise Tassen und Geschirr, findet man in diesem Einrichtungsgladen. Gekauft werden kann auch online.

Dublin 2 | 22 Powerscourt Townhouse, South William St. | LUAS: St. Stephen's Green | www.articledublin.com | Mo–Sa 10.30–18 Uhr

MODE

Dolls Boutique

D 6

Werfen Sie einen Blick auf Petria Lenehans tragbare und erschwingliche Designermode (designt und produziert in Irland) in ihrem eigenen Shop. Und den Kaffee nach dem Einkauf gibt's gleich daneben in Bibi's Café – betrieben von Petrias Schwester Maisha.

Dublin 8 | 14A Emorville Avenue |
LUAS: Harcourt | www.dollsboutique.ie

Om Diva & Atelier 27

E 6

Die Designerin Ruth Ni Loinsigh residiert in einem viktorianischen Bau auf der Drury Street. In dem vierstöckigen Boutique- und Ateliergebäude kann man recycelte Vintage-Accessoires ebenso erwerben wie Designermode von rund 30 jungen Designern, die im hauseigenen Atelier 27 Unterschlupf gefunden haben.

Dublin 2 | 28 Drury St. | LUAS:
St. Stephen's Green | Tel. 01679 1211 |
www.facebook.com/OmDivaBoutique

KULTUR UND UNTERHALTUNG

12 Rutland Place

E 4

Brandneues Lokal an der Northside, das sich Free Jazz und improvisierter Musik widmet. Es wurde von einer Gruppe junger Musiker gegründet. Konzerttermine auf Anfrage.

Dublin 1 | 12 Rutland Place | www.facebook.com/12Rutland | Öffnungszeiten und Konzerttermine auf Facebook

New Music Dublin

E 6

2013 erstmalig durchgeführt, widmet sich das Festival einmal jährlich der zeitgenössischen Musik – aus Irland und darüber hinaus. Schauplatz der Konzerte ist die National Concert Hall. Anfang März | National Concert Hall | LUAS: St. Stephen's Green | Programm und Tickets unter www.newmusicdublin.ie

➤ Weitere Neuentdeckungen sind durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Junge, freche Designermode und Accessoires im modischen Vintage-Look sind die Spezialität der Boutique Om Diva & Atelier 27 (► S. 19, 72) in der Drury Street.

